



Ein Bild mit zwei Teilen: Hinten die Großstadt, vorne das ländliche und grüne Düsseldorf.

Fotos: Elmar Wolff

Düsseldorf in extra breit

KUNST Die Foto-Ausstellung „Düsseldorf XXL“ zeigt die schönsten Seiten der Stadt: Spektakulär und ganz ohne digitale Pixel.

Von Tanja Wolf

Es ist seine erste Ausstellung und gleich „XXL“: Die Fotos von Elmar Wolff, Werbegrafiker und Fotodesigner, die seit kurzem im CardioCentrum Düsseldorf zu sehen sind, messen 1,20 Meter Breite und einen halben Meter Höhe. Und nicht nur die Größe ist imposant. Auch Schärfe und Farbe der Düsseldorfer Stadtporträts haben es in sich. „Düsseldorf XXL“ heißt die Ausstellung, und sie zeigt die schönsten Seiten der Stadt in einer Breite, die mit normalen Kameras nicht herzustellen ist. Und mit einer Tiefenschärfe und Farbintensität, die man nur mit klassischen Negativen erreichen kann.

Das Ergebnis: Brillante Bilder von cineastischem Ausmaß

Anstatt wie sonst mit einer großen digitalen Spiegelreflexkamera machte Elmar Wolff die Aufnahmen analog. Kaiserswerth, Kirmes, Medienhafen, Flughafen und Rheinufer – alles ohne Pixel.

Verwendet hat er eine hochwertige russische Spezialkamera, deren bewegliche Schwinglinse einen 120 Grad-Blickwinkel aufnimmt. Das Ergebnis sind brillante Bilder von cineastischem Ausmaß. Selbst eine Ente ist noch scharf im Wasser zwischen Stadt- und WDR, Gehry-Bauten und dem Doppelturm-Rohbau des Hyatt-Hotels, wo früher Monkey's Island war.



Mittlerweile eine der touristischen Attraktionen in Düsseldorf: der Medienhafen.



Ein Klassiker bei Nacht: Die Rheinkirmes als Stadt der Lichter.

Die „Horizon Perfekt“ ist bei Fotografie-Experten derzeit sehr begehrt – als Teil eines Retro-Trends, der Wiederkehr der klassischen Film-Fotografie.

In Elmar Wolffs Kühlschranks liegen mehr Filme als Aufschnitt

Auch Elmar Wolff hat wieder Spaß gefunden an Fotografie ohne digitale Pixel: „Das Bild entsteht durch Licht und chemische Prozesse auf dem Filmmaterial. Eine Digitalkamera kennt nur Pixel. Hier ein bisschen Rot, dort ein bisschen Gelb. Ich möchte digitale Fotografie nicht missen, aber der Tonwertumfang (Farbinformation) von Film schlägt

oftmals selbst die teuersten Digitalkameras.“

Um die Bilder ins digitale Zeitalter zu hieven, spürte Wolff eine Druckerei mit selten gewordenem Trommelscanner auf. Denn die russische Panorama-Kamera belichtet 24x58mm-Negative, diese sind damit 60 Prozent breiter als das herkömmliche Kleinbild-Negativ (24x36mm).

Nun sucht der 43-Jährige, der in Mettmann lebt und in Düsseldorf arbeitet, eine größere Ausstellungsmöglichkeit. Im Kühlschrank hat er seit „XXL“ mehr Filme als Aufschnitt. Genau wie früher.

■ DIE AUSSTELLUNG



Der Fotograf Elmar Wolff.

www.elmarwolff.de